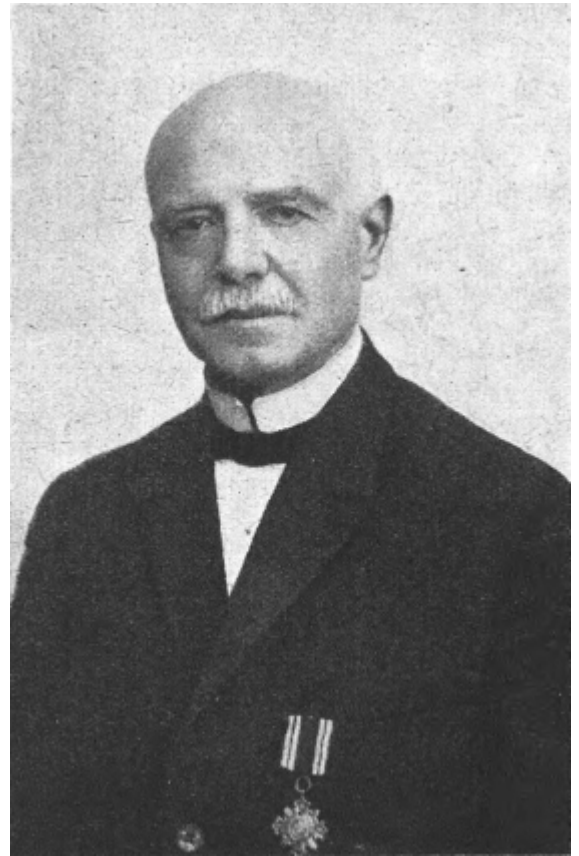


Karl Walter

WALTER, KARL * Kransberg (heute Stadtteil von Usingen) 27. Okt. 1862 | † Montabaur 4. Dez. 1929; Seminarmusiklehrer, Orgel- und Glockensachverständiger



Walter besuchte das Lehrerseminar in Montabaur (1880–1882), wo er den Unterricht von [Karl Severin Meister](#) und [Paul Schmetz](#) genoss, und arbeitete anschließend als Lehrer in Pfaffenwiesbach und Friedrichsthal im Taunus (1882–1886 bzw. 1886–1887). Nachdem er 1888 in Regensburg das Kirchenmusikexamen abgelegt hatte, fungierte in den Jahren 1889 bis 1893 als Lehrer, Chorleiter und Organist in Biebrich am Rhein und trat im Sept. 1893 in der Nachfolge von Paul Schmetz die Musiklehrerstelle am Lehrerseminar in Montabaur an. 1897 wurde er zudem in das Referentenkollegium für den Katalog des *Allgemeinen Cäcilienvereins*, dann 1898 zum Bundesdirigenten des *Lahn-Sängerbunds* berufen und 1899 zum Diözesan-Orgel- und Glockensachverständigen des Bistums Limburg ernannt; seit 1903 lehrte Walter Kirchenmusik am Limburger Priesterseminar. 1920 erfolgte seine Versetzung an das Lehrerseminar in Prüm; 1927 ging er in den Ruhestand. 1908 war Walter mit dem päpstlichen Ehrenzeichen *Pro Ecclesia et Pontifice* ausgezeichnet worden. Die Karl-Walter-Straße in Montabaur erinnert an den Musiker.

Sein Sohn Karl Josef Walter (* Wiesbaden-Biebrich 14. Nov. 1892 | † Wien 18. Aug. 1983) wirkte als Organist in Seckau (Steiermark), Klosterneuburg und schließlich seit 1922 an St. Stephan in Wien.

Werke (vgl. das ausführliche Verzeichnis in der *Zeitschrift für Instrumentenbau* 15. Nov. 1925, S. 170) — Schriften: *Glockenkunde*, Regensburg: Pustet 1913 <> *Kleine Glockenkunde. Praktisches Handbuch für Kirchenvorstände und Kirchenmusiker*, Regensburg: Pustet 1916 <> Beiträge zu Zeitschriften (u. a. *Monatshefte für Musik-Geschichte*, *Kirchenmusikalisches Jahrbuch*, *Musica sacra*, *Zeitschrift für Instrumentenbau*), Artikel für das Riemann-Lexikon <> Kompositionen: Messen (s. [MDB](#)) <> *Crediti* (4st. Chor), Montabaur: Kalb [1907] <> *Laudate pueri* (4st. Chor), ebd. [1907] <> *Orgelbegleitung zu*

den Melodien des Gesangbuches für das Bistum Limburg, Limburg: Herz 1907 – 2. Aufl. 1911

Quellen und Referenzwerke — *Musica sacra*, 1. Okt. 1893, S. 120; *Musikalisches Wochenblatt* 16. Mai 1908 <> Hermann Schaefer, *Das königliche paritätische Lehrerseminar zu Montabaur nach seiner Entstehung, Entwicklung und gegenwärtigen Gestaltung*, Wiesbaden 1901 <> Johanna Schloßer-Gasser, *Nassauische Musiker*, in: *Nassovia* 16. Dez. 1918, S. 166 <> NN., *Karl Walter*, in: *Zeitschrift für Instrumentenbau* (Leipzig) 15. Nov. 1925, S. 169–170 <> MMB

Literatur — RiemannL 1922, 1961; MüllerDML; Fred Flindell, Art. *Walter, Karl*, in: MGG1; Bernhard Hemmerle, Art. *Walter, Karl*, in: BBKL (2003; dort weitere Literatur)

Abbildung: Karl Walter nach einem Portraitphoto (mit dem genannten päpstlichen Ehrenzeichen); *Zeitschrift für Instrumentenbau* 15. Nov. 1925, S. 170

Axel Beer

From:

<https://mmm2.mugemir.de/> - Musik und Musiker am Mittelrhein 2 | Online

Permanent link:

<https://mmm2.mugemir.de/doku.php?id=walterk>

Last update: **2026/01/11 14:06**

